

LANGERRINGER GEMEINDE BLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



219. Ausgabe, Juni 2025 – erscheint monatlich – Herausgeber: Gemeinde Langerringen – www.langerringen.de

So feierte die Schwabmühlhauser Feuerwehr

Mit einem Festumzug zum Gedenkgottesdienst und zwei Festabenden wurde das 150-jährige Jubiläum würdig begangen

Von Hieronymus Schneider: Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum ganz traditionell beginnend mit einem Kirchenzug von der Festhalle hinauf zum Kirchberg. Angeführt vom Langerringer Dampfnebelgebläse zog die Jubiläumsfeuerwehr voran, gefolgt von Vertretern der Feuerwehrinspektion, dem Landrat Martin Sailer, Bürgermeister Marcus Knoll, Altbürgermeister Konrad Dobler und einigen Gemeinderäten. Etwa 20 Fahnenabordnungen der anderen Vereine des Dorfes und der Feuerwehren aus den benachbarten Gemeinden der Landkreise Augsburg, Ostallgäu und Landsberg boten ein buntes und stimmungsvolles Bild in der Abendsonne. Beim Festgottesdienst in der Kirche St. Martin sagte Pfarrer Sebastian Kandeth in seiner Predigt: „150 Jahre Feuerwehr sind 150 Jahre gelebte Nächstenliebe und niemand hat größere Liebe als der, der sein Leben für andere einsetzt. Und wo Menschen füreinander da sind, da ist Gott bei ihnen“. Nach der Messe versammelten sich alle Teilnehmer am Kriegerdenkmal bei der Kirche zum Gedenken an die Opfer der Kriege und an die verstorbenen Feuerwehrmänner. Der Feuerwehrvorstand Martin Rogg und Kommandant Wolfgang Lutzenberger legten einen Kranz zur Erinnerung nieder. Nach dem Einzug in die Festhalle der Zimmerei Rogg gratulierten Landrat Martin Sailer und Bürgermeister Marcus Knoll der Feuerwehr zu ihrem Jubiläum und würdigten deren ehrenamtlichen Einsatz für die Dorfgemeinschaft. Von der Kreis-



Die Jubiläumsfeuerwehr zog als erste in die Kirche ein. Fotos von Hieronymus Schneider



Pfarrer Sebastian Kandeth feierte die Jubiläumsmesse



Kommandant Wolfgang Lutzenberger und Vorstand Martin Rogg (von links) legten einen Kranz zum Gedenken an die Verstorbenen nieder.

Liebe Leserinnen und Leser,

ganz am Anfang steht heute der Dank an die Freiwillige Feuerwehr Schwabmühlhausen, aber auch die ganze Dorfgemeinschaft in Schwabmühlhausen! Das 150-jährige Gründungsjubiläum war ein rundum gelungenes Fest im traditionellen, absolut würdigen Rahmen mit Kirchenzug und Festgottesdienst, aber auch das gebührende, ausgelassene Feiern kam nicht zu kurz. Die ganze Gemeinde darf sich sonnen unter dem Licht, das Euer gelungenes Fest auf Euch wirft! Der Freiwilligen Feuerwehr gratuliere ich nochmals zum 150-jährigen Gründungsjubiläum! Und „vergelt's Gott“ sag ich abermals allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, allen voran Kommandant Wolfgang Lutzenberger und Martin Rogg als Vorstand des Freiwilligen Feuerwehr Schwabmühlhausen e. V.!

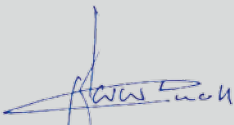
Obwohl es bereits Juni geworden ist, ist die Freinacht hier nochmals Thema: Eine Betonmischmaschine und ein Radlstander fanden da beim Langeringer Maibaum ein neues Zuhause, wurden aber zwischenzeitlich vom Maibaum in Langerringen auf den Bauhof verfrachtet und warten dort noch auf ihre Abholung. Sofern nicht bis Ende Juni der jeweilige Eigentümer vorstellig wird, werden wir beides als Fundobjekte in unsere Obhut nehmen.

Außerdem weise ich nochmals darauf hin, dass das diesjährige „Stadtradeln“ begonnen hat. In dieser Ausgabe ist wieder eine Bekanntmachung dazu veröffentlicht und ich würde mich freuen, wenn sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger dazu hinreißen lassen, mitzumachen!

Sehr wichtig ist der Hinweis, liebe LeserInnen, dass ab dem 01.07. die Poststelle im Rathaus Langerringen endgültig geschlossen ist und dann auch geänderte Telefon- und Öffnungszeiten im Rathaus gelten. Schon anlässlich der Bürgerversammlungen habe ich auf diese Änderung hingewiesen. Bitte beachten Sie dazu aber nun auch die zwischenzeitliche veröffentlichte amtliche Bekanntmachung sowie den Hinweis in diesem Gemeindeblatt! Wie dort zu lesen ist, folgen wir mit der Schließung der Poststelle einer Aufforderung der überörtlichen Rechnungsprüfungsbehörde. Gleichzeitig wollen wir mit den geänderten Telefon- und Öffnungszeiten unserem Personal flexiblere Arbeitszeiten ermöglichen. Im Gegenzug haben Sie ab dem 01.07. die Möglichkeit, im Einzelfall von Montag bis Donnerstag bereits ab 7.00 Uhr und bis 18.00 Uhr individuelle Termine zu vereinbaren. Ich glaube, im Ergebnis ist die Änderung dadurch sogar eine Verbesserung für Sie und bitte um Ihr Verständnis.

Ebenso wichtig ist mir der Hinweis auf die erneue Ausschreibung von Baugrundstücken, die bereits auf unserer Homepage, aber auch in dieser Ausgabe veröffentlicht ist.

Und schließlich weise ich Sie darauf hin, dass Sie mit dieser Ausgabe die erste in Händen halten, die vom neuen Redaktionsteam erstellt wurde. Alle Anzeigen laufen nun direkt im Rathaus bei Barbara Jantzen auf, das Lektorat verbleibt in den bewährten Händen von Sabine Wagner und das Setzen und den Druck übernimmt Benedikt Schürzinger. Allen dreien danke ich herzlich dafür, dass Sie sich in ihrer jeweiligen Rolle um unser Gemeindeblatt annehmen!



Marcus Knoll



Bürgermeister Marcus Knoll (links) würdigte den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehr und bedankte sich beim Kommandanten Wolfgang Lutzenberger

brandinspektion nahmen der langjährige Kreisbrandrat Alfred Zinsmeister, der ehemalige Inspektor Günter Litzel und Kreisbrandmeister Markus Kelnhofer an der Feier teil

Kommandant Wolfgang Lutzenberger skizzierte die Geschichte der Schwabmühlhauser Wehr. „Seit der Gründung im Jahr 1875 haben 16 Vorstände und 20 Kommandanten, die früher Hauptmänner genannt wurden, unsere Wehr gelenkt“, begann er seinen historischen Rückblick. Der erste Hauptmann war Josef Kuhn und ab 1888 wurde von Kommandanten gesprochen. Aus deren Liste stechen zwei Namen besonders hervor. Xaver Knie führte die Wehr 20 Jahre lang und Otto Steichele brachte es sogar auf 24 Jahre. Beide wurden zu Ehrenkommandanten ernannt. Bei den Vorständen war Franz Keller mit stolzen 43 Jahren im Amt eine prägende Kraft. „Hier sprechen wir nicht mehr von einer Amtszeit, sondern von der Ära Keller“, sagte Lutzenberger. Meilensteine waren das neue Feuerwehrhaus zum hundertjährigen Jubiläum 1975 mit vorausschauend drei Stellplätzen und 1990 das erste Tragkraftspritzenfahrzeug. Vor sechs Jahren konnte ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) zur Stärkung der Einsatzkraft in Betrieb genommen werden. Heute hat die Feuerwehr 41 Aktive, davon 20 ausgebildete Atemschutzgeräteträger, und eine motivierte Jugendfeuerwehr. Nach dem „typisch schwabmühlhause-risch“ kurz und knapp gehaltenen Festakt wurde das Jubiläum stimmungsvoll mit musikalischer Unterhaltung des Dampf-nudelgebläses bei Speis und Trank fröhlich gefeiert. Am zweiten Abend gab es noch eine Bierzeltparty mit der Unterhaltungsband „Die Lumpenbacher“ aus Königsbrunn.

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 15.05.2025

7. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 30 a „Gennach-Südost II“ – Ergänzende Abwägung anlässlich der seitens der Wasserrechtsbehörde am Landratsamt Augsburg sowie des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth als Fachbehörde vorgebrachten Anregungen und Hinweise

Mit dem Schreiben vom 14.11.2024 im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden diese zur Stellungnahme für die Aufstellung der 7. Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans Nr. 30 a „Gennach-Südost II“ aufgefordert. In der öffentlichen Sitzung vom 06.02.2025 hat der Gemeinderat Langerringen die vorgebrachten Stellungnahmen behandelt. Das Abwägungsergebnis wurde den Behörden mit Schreiben vom 25.02.2025 zugeleitet. Aus Sicht der Bauplanungsbehörde am Landratsamt Augsburg war die erfolgte Abwägung nun allerdings nicht ausreichend. Unter Hinweis auf eine sog. „historische Erkundung“ mit dem Ergebnis, dass eine Gefährdung nicht anzunehmen sei, wurde abgewogen, auf weitere Maßnahmen zu verzichten. Nun musste die Gemeinde zusätzlich einer Forderung des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth gerecht werden und eine orientierende Altlastenuntersuchung vornehmen. Betroffen war ausschließlich der als Freizeitgelände überplante Bereich der „Gennacher Hütten“. Durch das Büro Mooser Ingenieure GmbH & Co. KG wurde die Untersuchung durchgeführt. Hierzu wurden am 10.04.2025 insgesamt sieben Rammkernsondierungen abgeteuft. Die im Rahmen der Sondierungen gewonnenen Bodenproben wurden chemisch analysiert. In keiner der untersuchten Proben wurden Überschreitungen der maßgeblichen Prüfwerte festgestellt. Der Anfangsverdacht auf das Vorliegen einer schädlichen Bodenveränderung im Hinblick auf den Wirkungspfad Boden-Grundwasser wird damit aus fachlicher Sicht als ausgeräumt bewertet. Die Abwägungen des Gemeinderates Langerringen vom 06. Februar 2025 wurden dementsprechend ergänzt und erneut behandelt. Durch einstimmige Beschlüsse wurden mit den relevanten redaktionellen Änderungen

- die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Langerringen, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung einschließlich Umweltbericht, jeweils in der Fassung vom 15.05.2025, festgestellt

sowie

- der Bebauungsplan Nr. 30a „Gennach – Südost II“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), jeweils in der Fassung vom 15.05.2025, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 15.05.2025 als Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 30a „Gennach – Südost II“ gebilligt.

Straßenbeleuchtung – Sanierung und Erneuerung

Gegenstand der Beratung war ein Konzept der LEW AG zur Umrüstung und Modernisierung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf einheitliche Leuchten- und LED Technik. Für einen Teil der Maßnahmen kann eine Förderung nach der Richtlinie zur Bundesförderung kommunaler Klimaschutz (Kommunalrichtlinie) des Bundes beantragt werden. Bei dieser Förderung können Kommunen 25 % (finanzschwache Kommunen bis zu 40 %) der Kosten als Zuschuss erhalten. Voraussetzung ist eine Einsparung von 50 % und eine Mindestinvestition von 25.000 €. Förderfähig ist die Umrüstung konventioneller Leuchten auf LED-Leuchten mit Bluetooth-fähiger Dimmprofil Änderung. Nicht förderfähig ist der Umbau von noch bestehenden Seilleuchten auf Mastleuchten. Aufgrund der sich verschlechternden Ersatzteilversorgung und immer wieder nötiger Umbauten im Zuge von Baumaßnahmen ist der Umbau unumgänglich. Einstimmig wurde nun beschlossen, die Umrüstung konventioneller Leuchten auf LED-Leuchten mit Bluetooth-fähiger Dimmprofiländerung für das Jahr 2026 für den gesamten Gemeindebereich einschließlich der Ortsteile zu prüfen und hierzu ein konkretes Angebot mit Wirtschaftlichkeitsrechnung in die Wege zu leiten. Die Umsetzung erfolgt ggf. im Rahmen des entsprechenden Förderprogramms mit Förderbegleitung durch die LEW AG. Außerdem soll ein Konzept zum Tausch der verbliebenen Seilleuchten im gesamten Gemeindegebiet in mehreren Bauabschnitten für die Jahre 2027 bis 2029 geprüft werden.



Endgültige Schließung der Poststelle und geänderte Öffnungszeiten- und Telefonzeiten im Rathaus

Wie bereits verschiedentlich angekündigt, ist ab dem **01.07.2025** die **Poststelle im Rathaus Langerringen endgültig geschlossen**. Damit folgen wir einer Aufforderung der überörtlichen Rechnungsprüfungsbehörde. **Für Postgeschäfte steht dann eine Paketstation der Deutschen Post AG am Parkplatz des V mini zur Verfügung.**

Gleichzeitig gelten im Rathaus Langerringen ab dem 01.07.2025 geänderte Öffnungszeiten wie folgt:

Mo - Do, ausgenommen Feiertage, 8.00 bis 13.00 Uhr, nach Vereinbarung auch ab 7.00 Uhr und bis 18.00 Uhr

Telefonisch ist das Rathaus künftig nur Mo - Do, ausgenommen Feiertage, von 8.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr erreichbar.

Dadurch ermöglichen wir unserem Personal flexiblere Arbeitszeiten und bieten im Gegenzug die Möglichkeit, im Einzelfall Mo - Do bereits ab 7.00 Uhr und bis 18.00 Uhr individuelle Termine zu vereinbaren.

Marcus Knoll
Bürgermeister



Aus dem Gemeinderat

Errichtung eines Batteriespeichersystems auf dem Gelände einer PV-Freiflächenanlage, Fl.Nr. 720, Gemarkung Gennach

Beantragt wurde, am Standort der PV-Freiflächenanlage einen Speicher zu errichten und an die bestehende elektrische Infrastruktur anzubinden. Dieser Speicher soll sowohl elektrische Energie zwischenspeichern als auch Regelenergieleistungen (für die Übertragungsnetzbetreiber) erbringen können. Das geplante Batteriespeichersystem besteht aus zwei Batteriespeichercontainern. Die Batteriespeichercontainer weisen je eine elektrische Anschlussleistung von 1,72 MW und eine Speicherkapazität von 3,44 MWh auf. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 26 „Freiflächen Photovoltaikanlage Sendeanlage Wertachtal“. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen. Beantragt wurde gemäß Art. 31 Abs. 2 BauGB einer Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplans hinsichtlich der Zulässigkeit eines Batteriespeichers. Der geplante Batteriespeicher dient der Ein- und Ausspeicherung von elektrischer Energie, er unterstützt damit maßgeblich die Ziele des Klimaschutzes und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Konkret trägt der Batteriespeicher dazu bei, die Nutzung elektrischer Energie zu flexibilisieren, die Netzstabilität durch die Bereitstellung von Regelenergie zu unterstützen, die Zwischenspeicherung von erneuerbarer Energie zu ermöglichen, was der Zielsetzung der Energiewende entspricht. Dem Bauantrag wurde einstimmig zugestimmt.

Entwidmung des Feldwegs „Pilzteile“ in Langerringen

Der Feldweg „Pilzteile“ (Fl.Nr. 1414) befindet sich in der Gemarkung Langerringen. Die Fläche, auf welchem der Feldweg liegt, soll teilweise verkauft und in Privatbesitz umgewandelt werden. Der Feldweg wird nach Art. 8 BayStrWG teilweise eingezogen und entwidmet. Mit der Einziehung verlor der Feldweg die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und steht der Allgemeinheit zur Nutzung nicht mehr zur Verfügung.

Erneuerung der Staatsstraße 2027 zwischen Kreisverkehr bei Lagerlechfeld und Schwabmünchen Süd

Die Erneuerung ist in zwei Bauphasen geplant:

Bauphase 1 – vom 21.07.2025 bis zum 10.08.2025 (3 Wochen)

Vollsperrung der Staatsstraße ab dem Kreisverkehr bei Lagerlechfeld und der Gemeindeverbindungsstraße bis zur Einmündung Gewerbegebiet Langerringen-Nord.

Bauphase 2 – vom 10.08.2025 bis zum 29.08.2025 (3 Wochen)

Vollsperrung des Kreisverkehrs bei Schwabmünchen Süd (St. 2035) und der Gemeindeverbindungsstraße bis zur Einmündung Gewerbegebiet Langerringen-Nord.

Um Beachtung wird gebeten.

Antrag auf Verkehrsspiegel Augsburg Str. Einmündung Hiltenfinger Str.

Von mehreren Seiten wurde die unübersichtliche Verkehrssituation an der Einmündung der Hiltenfinger Straße in die Augsburg Str. beklagt. Daher war sich der Gemeinderat einig, einen Verkehrsspiegel gegenüber der Einmündung der Hiltenfinger Straße in Fahrtrichtung Norden anzubringen.

Vergabe und Verkauf von Wohnbaugrundstücken für Doppelhaushälften bzw. ein Einfamilienhaus und Wohnungen im Bauherrenmodell

Die Gemeinde Langerringen beabsichtigt den Verkauf von vier bis fünf Wohnbaugrundstücken in den Baugebieten „Östlich der Hurlacher Straße“ zur Bebauung mit Doppelhaushälften bzw. einem Einfamilienhaus.

Für eine separate Vergabe gesucht werden weiterhin auch Interessenten, die sich vorstellen können, gemeinsam ein Grundstück im Baugebiet „Östlich der Hurlacher Straße“ von der Gemeinde zu erwerben, um darauf gemeinsam als Bauherrengemeinschaft ein Mehrfamilienhaus mit voraussichtlich 8 bis 10 unterschiedlich großen Wohnungen zu bauen. Jede Wohnung steht später dann im Eigentum jeweils einer Partei (Wohnungseigentümergeinschaft nach WEG). **Neu ist hier, dass sich auch bewerben kann, wer seine künftige Wohnung nicht selbst beziehen, sondern vermieten will.** Dann wäre für den Grundstücksanteil aber wahlweise ein um € 150,00 je Quadratmeter höherer Grundstückspreis zu bezahlen oder aber der Gemeinde für die Dauer von 10 Jahren ab Bezugsfertigkeit das Recht einzuräumen, den bzw. die jeweiligen Mieter zu einer auf ca. € 10,00 je Quadratmeter Wohnfläche gedeckelten Miete zu benennen bzw. zu bestimmen. Bevorzugt werden allerdings stets Selbstnutzer.

Die Vergabekriterien für jede Form der Vergabe einschließlich der Bedingungen des Verkaufs und alle Unterlagen für die Bewerbung sind auf der Homepage der Gemeinde Langerringen abrufbar. Interessenten können sich mit den geforderten Unterlagen bis einschließlich **03.07.2025 originalschriftlich (per Post, maßgeblich ist der Posteingang)** bei der Gemeinde Langerringen bewerben. Andersartige Bewerbungen (z. B. telefonisch oder per Email) werden nicht berücksichtigt. Ab dem 04.07.2025 erfolgen die Auswertung der Bewerbungen, die Vergabe der einzelnen Wohnbaugrundstücke nach den Vergabekriterien sowie der entsprechende Verkauf.

Interessenten fürs Bauherrenmodell bewerben sich mit denselben Formularen und Unterlagen. Es gelten allerdings gemäß den Beschlüssen des Gemeinderates vom 31.10.2024 und 06.02.2025 davon abweichend die vorstehend erläuterten Sonderregelungen zu den Konditionen.



Kunst in neuen Perspektiven

Acht Kunstschaffende eröffnen neue Einzelausstellungen im Kunstraum Landratsamt

Der Kunstraum im Landratsamt Augsburg zeigt sich erneut von seiner inspirierendsten Seite: Mit einer feierlichen Vernissage wurden am vergangenen Dienstagabend die neuen Ausstellungen eröffnet, die bis zum 27. März 2026 in den Gängen und Räumen des Landratsamts zu sehen sein werden. Acht Kunstschaffende aus dem Landkreis Augsburg präsentieren dort ihre Werke – ein eindrucksvolles Zeugnis der kreativen Vielfalt der Region. Landrat Martin Sailer begrüßte die Gäste im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltungsbehörde und betonte die Bedeutung der Kunst im öffentlichen Raum: „Unsere Gänge sind nicht nur Arbeitsorte, sondern auch Räume der Begegnung und der Inspiration. Es ist mir eine große Freude, die kreative Vielfalt unseres Landkreises sichtbar zu machen – mitten im Herzen der Verwaltung.“

Die ausgestellten Künstlerinnen und Künstler hatten sich zuvor erfolgreich auf eine Ausschreibung des Landkreises beworben. „Ihre Werke wurden gezielt ausgewählt, um ein möglichst breites Spektrum an Stilen, Techniken und Themen zu zeigen. So hat jeder Beitrag seine ganz eigene künstlerische Handschrift“, erläutert die Kulturbeauftragte des Landkreises, Carina Kaminski:

- **Verena Blunck-Mader** (Steppach) beleuchtet in „Von Schattenpflanzen & Wassermenschen“ das Zusammenspiel von Mensch und Lebensraum (Gang B, EG).

- **Andrea Groß** (Stadtbergen) zeigt mit „Goldene Träume“ feinsinnige, träumerische Kompositionen (Gang C, EG).
- **Ansgar Dressler** (Gablingen) überzeugt mit dynamischen Farbexplosionen (Gang D, EG).
- **Helen Saponova** (Gersthofen) gibt mit ihren Fotografien Einblicke in die Arbeitsräume ukrainischer Kunstschaffender (Gang E, EG).
- **Brigitte Heintze** (Stadtbergen) lädt zu fantasievollen Landschaftserkundungen ein (Gang B, 1. OG).
- **Elisabeth Haslauer** (Neusäß) beeindruckt mit großformatigen Scherenschnitten (Gang C, 2. OG).
- **Erika Kassnel-Henneberg** (Diedorf) zeigt frühe fotografische Werke, die sich mit Identität und Heimat befassen (Gang D, 2. OG).
- **Kurt Haubelt** (Gersthofen) stellt farbenfrohe, abwechslungsreiche Malereien aus (Kleiner Sitzungssaal, 2. OG).

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Cellist Jakob Stepp und Gitarrist Takeo Sato, die mit ihren Beiträgen für die passende Atmosphäre sorgten. Nach dem Empfang nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, im freien Rundgang mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen und die Werke auf sich wirken zu lassen. Die Ausstellungen im Kunstraum Landratsamt sind öffentlich zugänglich und laden bis zum Frühjahr 2026 zur Begegnung mit regionaler Kunst ein.



(v. l. n. r.) Kulturbeauftragte Carina Kaminski, Kurt Haubelt, Helen Saponova, Ansgar Dressler, Andrea Groß, Verena Blunck-Mader, Landrat Martin Sailer, Elisabeth Haslauer, Brigitte Heintze und Erika Kassnel-Henneberg

Foto: Julia Pietsch

Exportpreis Bayern 2025

Unternehmen können sich bis 31. Juli bewerben

Auch 2025 findet wieder der Bayerische Exportpreis statt. Der Wettbewerb des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags, der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern und in Zusammenarbeit mit Bayern International richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 100 Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende), die erfolgreich in Auslandsmärkten sind. Der Preis wird in den fünf Kategorien Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistung und Genussland vergeben. Einsendeschluss für Bewerbungen ist Donnerstag, 31. Juli 2025. Nähere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen für den Exportpreis finden Interessierte im Internet unter www.exportpreis-bayern.de. Unternehmen, die sich von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Augsburg bei der Teilnahme unterstützen lassen möchten, können sich per E-Mail an www.wirtschaftsfoerderung@LRA-a.bayern.de wenden.

Bayerischer Social-Media-Award fürs Ehrenamt

Bewerbungsmöglichkeit bis 1. Juli 2025

Erstmalig verleiht die Versicherungskammer Stiftung gemeinsam mit der lagfa bayern den Bayerischen Social-Media-Award fürs Ehrenamt unter dem Motto „Digital verbunden“. Ziel der Initiative ist es, die digitale Sichtbarkeit des Ehrenamts zu fördern und innovative Leistungen zu honorieren. Ausgezeichnet werden dabei Vereine, Freiwilligenzentren sowie ehrenamtliche und gemeinnützige Organisationen aus Bayern, die mit ihrem Social-Media-Auftritt überzeugen. Der Preis wird in den drei Kategorien Engagementfluencer, Netzwerk-Creator und Newcomer vergeben. Einsendeschluss für Bewerbungen ist Freitag, 1. Juli 2025. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Interessierte im Internet unter www.versicherungskammer-stiftung.de.



Aus dem Landkreis

Delegation aus Kenia zu Gast im Landratsamt Augsburg

Vergangenes Wochenende empfing Landrat Martin Sailer hohen Besuch aus Kenia im Landratsamt Augsburg: Eine 6-köpfige Delegation, bestehend aus Vertretenden der Regierungsbehörden der Counties Baringo und Nandi war zu Gast im Landkreis Augsburg. Eingeladen wurde die Gruppe von den Städten Gersthofen und Schwabmünchen, die durch verschiedene Projekte im Rahmen globaler Klimapartnerschaften mit den kenianischen Counties verbunden sind.

Der Besuch stand im Zeichen der internationalen Zusammenarbeit, des Klimaschutzes und des gegenseitigen Lernens. In seiner Begrüßungsrede betonte Landrat Martin Sailer: „Ihr Besuch erfreut uns sehr, denn er ist ein starkes Zeichen dafür, dass globale Herausforderungen nur gemeinsam bewältigt werden können.“ Eine Woche lang verbrachten die Gäste aus Ostafrika in der Region, um sich mit verschiedenen Akteuren vor Ort über zentrale Zukunftsthemen wie erneuerbare Energien oder Wasserstoffproduktion auszutauschen. Auch auf die Zusammenarbeit im Gesundheits- und Pflegebereich wurde ein besonderer Fokus gelegt. Landrat Sailer verwies ebenfalls auf die hohe Ausbildungsqualität der Wertachkliniken sowie der dazugehörigen Pflegeschule. Fachkräftezuwanderung aus Ländern wie Kenia biete laut Sailer eine große Chance für beide Seiten, sowohl zur Sicherung der Gesundheitsversorgung als auch zur Förderung beruflicher Perspektiven junger Menschen: „Dieser interkulturelle Austausch ist weit mehr als ein formaler

Besuch. Er ist eine Chance, voneinander zu lernen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und Wege der Zusammenarbeit zu gestalten.“

Regionalvermarkter für Messeauftritt des Landkreises Augsburg gesucht

Kleine Unternehmen aus dem Landkreis können sich bewerben

Der Landkreis Augsburg wird in 2026 von Freitag, 30. Januar, bis Sonntag, 1. Februar, auf der Verbrauchermesse A\FAIR mit einem Stand vertreten sein und dabei die Vorzüge der Region präsentieren. „Mit der Teilnahme an der A\FAIR 2026 möchten wir erneut die Vielfalt des Landkreises erlebbar machen“, erläutert Landrat Martin Sailer. Hierfür möchte man wieder auf tolle Standgäste setzen, denn: „Unsere Heimat lebt mitunter von den Menschen, die sie so besonders machen. Unser Messekonzept fußt auf ebendiesen Begegnungen“, so Landrat Sailer.

Im Rahmen seines Messeauftritts möchte der Landkreis Augsburg daher an den drei Messetagen jeweils verschiedenen Regionalvermarktern die Möglichkeit geben, sich und ihre Produkte in einer eigens zugewiesenen Ausstellungsfläche zu präsentieren. Die ausgewählten Regionalvermarkter dürfen kostenfrei am Stand des Landkreises Augsburg sein, müssen aber im Gegenzug ein Genuss- oder Mitmach-Angebot für die Messebesuchenden anbieten, beispielsweise die kostenfreie Verkostung oder das Ausprobieren von Produkten.

Kleine Betriebe oder Nebengewerbe, die ihren Firmensitz im Landkreis Augsburg haben und auf Regionalität setzen, können sich ab sofort mit einem Konzeptvorschlag bis Montag, 15. September 2025, für eine kostenfreie Messteilnahme am Stand des Landkreises Augsburg bewerben. Bewerbungen sind digital als PDF-Datei (max. 10 MB) per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@LRA-a.bayern.de zu richten und sollten folgende Unterlagen enthalten:

- Kurzes Unternehmensprofil, Anschrift, Kontakt, (Telefon und E-Mail-Adresse), Webadresse und soweit vorhanden Social-Media-Account-Namen
- Messe-Präsentations-Konzept, das mit zwei bis maximal drei Personen auf einer Fläche von circa 15 Quadratmetern umsetzbar ist und ein Genuss-Angebot oder Mitmach-Angebot umfasst
- Angabe, welche Produkte zum kostenfreien Verkosten oder Probieren angeboten werden sollen
- Angabe, an welchem Messtagen die Teilnahme gewünscht ist

Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Teilnahmemöglichkeit. Mit den teilnehmenden Regionalvermarktern wird ein Gegengeschäftsvertrag geschlossen. Die sich bewerbenden Betriebe erhalten eine Rückmeldung mit Zu- oder Absage Anfang Oktober 2025.

Für Rückfragen steht das Team der Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Augsburg entweder telefonisch unter 0821 3102 2398 oder per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@LRA-a.bayern.de jederzeit gerne zur Verfügung.

Schulungsprojekt stärkt psychische Gesundheit an Schulen in der Region

Gesundheitsregionen der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg setzen auf RISE

Die Gesundheitsregionenplus der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg setzen mit dem Projekt RISE – kurz für Resilienz, Interaktion, Schulung und Empowerment – einen wichtigen Impuls für die Gesundheitsförderung von Kindern und



Kürzlich besuchte eine Delegation aus Kenia, bestehend aus Vertretenden der Regierungsbehörden der Counties Baringo und Nandi, das Landratsamt Augsburg und tauschte sich mit Landrat Martin Sailer (Zweiter von rechts) über zentrale Zukunftsthemen aus. Eingeladen wurde die Gruppe von den Städten Gersthofen und Schwabmünchen.

Foto: Christiane Biesinger



Jugendlichen. Mit dem innovativen Schulkonzept RISE werden Lehrkräfte sowie Sozialpädagoginnen und -pädagogen gezielt für den Umgang mit psychischen Auffälligkeiten vorbereitet, damit sie Betroffene frühzeitig erkennen und unterstützen können. Hintergrund des Projekts ist der zunehmende Bedarf an Fachwissen im schulischen Umfeld: „Oft wenden sich psychisch belastete Kinder und Jugendliche an pädagogisches Personal. Deshalb müssen wir unser Augenmerk auf die Qualifizierung dieser Frauen und Männer richten,“ weiß Landrat Dr. Klaus Metzger, der auch ausgebildeter Grundschulpädagoge ist. Auch in Gesprächen mit Mitgliedern der Gesundheitsforen beider Landkreise sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren wurde der Bedarf deutlich.

Pädagogisches Personal ist oft die erste Anlaufstelle, wenn Kinder und Jugendliche psychische Belastungen aufweisen. Um angemessen zu helfen, braucht es fundierte Schulungen – ein Bedarf, der in Gesprächen mit Mitgliedern der Gesundheitsforen beider Landkreise sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren deutlich wurde.

Schulungsstart im Herbst 2025

Psychische Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter sind laut Studien bundesweit verbreitet und können langfristige Folgen haben – sowohl für die persönliche Entwicklung als auch für das Gesundheitssystem. Gleichzeitig ist psychische Gesundheit eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und soziale Teilhabe. RISE trägt dem Rechnung und verfolgt das Ziel, durch frühzeitige Sensibilisierung und Kompetenzerweiterung die seelische Gesundheit junger Menschen zu fördern. „Das Projekt RISE stärkt nicht nur die Kompetenzen unseres pädagogischen Fachpersonals, sondern fördert auch die enge Zusammenarbeit zwischen Bildung und Gesundheitswesen“, erläutert Landrat Martin Sailer, „wir investieren damit langfristig in die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen.“ Ab Herbst 2025 sollen erste Schulungen stattfinden, die von den Gesundheitsregionenplus der beiden Landkreise organisiert und durch eine finanzielle Förderung der AOK Bayern ermöglicht werden. Die Durchführung des zweiteiligen Schulungsprogrammes übernimmt die Akademie für Coaching,



Landrat Martin Sailer hat Sandra Schneider mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für ihre aufopferungsvolle Pflege ihrer schwerbehinderten Tochter ausgezeichnet. (v. l. n. r.: Landrat Martin Sailer, Sandra Schneider, Jürgen Schneider, Andreas Weißenbrunner, Erster Bürgermeister Kutzenhausen)

Foto: Julia Pietsch

Training und Psychotherapie GbR, die bereits vergleichbare Fortbildungen in Fürth und Erlangen erfolgreich umgesetzt hat. Die Inhalte sind praxisnah aufgebaut: Während das erste Modul die Stärkung der eigenen Resilienz und der der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt, widmet sich das zweite Modul dem Erkennen und dem angemessenen Umgang mit psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen oder ADHS – stets mit Blick auf den schulischen Alltag. Thematisiert wird zudem, wo die eigene Rolle endet und wann professionelle Hilfe gefragt ist.

Lebenslange Fürsorge mit Herz ausgezeichnet

Sandra Schneider aus Kutzenhausen erhält Verdienstmedaille für aufopferungsvolle Pflege ihrer Tochter

Seit über zwei Jahrzehnten widmet sich Sandra Schneider aus Kutzenhausen mit außergewöhnlicher Hingabe der Pflege ihrer schwerbehinderten Tochter Carina. Die heute 21-Jährige leidet an einem extrem seltenen Gendefekt, Monosomie 1-23, der weltweit bislang bei nur sehr wenigen Menschen bekannt ist. Seit ihrer Geburt ist Carina deshalb rund um die Uhr auf eine

umfassende Betreuung und Pflege angewiesen – eine Aufgabe, die Frau Schneider mit unermüdlicher Fürsorge, Geduld und voller Liebe erfüllt. Für dieses Engagement hat Landrat Martin Sailer Frau Schneider mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet: „Sie haben Ihr gesamtes Leben auf die Bedürfnisse Ihrer Tochter ausgerichtet. Sie sind ein leuchtendes Beispiel dafür, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – nicht aus Pflicht, sondern aus Liebe.“

Carina kann sich nicht verbal ausdrücken, ist dauerhaft inkontinent und leidet unter massiven Schlafstörungen aufgrund einer gestörten Melatoninbildung, sodass mehr als zwei Stunden Schlaf am Stück nicht möglich sind. Sandra Schneider, die gelernte Floristin ist, hat ihren Beruf mit der Geburt ihrer Tochter aufgegeben und ihre eigenen Wünsche und Lebenspläne zurückgestellt. Dass Carina entgegen aller medizinischen Prognosen im Alter von neun Jahren das Laufen lernte, ist dem unermüdlichen Einsatz und der Pflege ihrer Mutter zu verdanken. „Diese Entwicklung ist ein Wunder, das Sie geschaffen haben. Sie sind ein echtes Vorbild an Menschlichkeit, Stärke und stiller Größe – davon können andere nur lernen“, so Landrat Martin Sailer.



26 Jahre Missionar in Deutschland: Pfarrer Sebastian Kandeth

Grüß Gott, Pfarrer Sebastian. Anlässlich Ihres 50-jährigen Priesterjubiläums möchte ich Ihnen ein paar Fragen stellen.

Silvia Maier: Wie sind Sie denn aufgewachsen?

Pfr. Sebastian: Ich bin in einer liebevollen, christlichen Familie aufgewachsen. In meiner Familie gab es mehrere Priester und Ordensfrauen. Wenn sie zu Besuch kamen, war ich sehr beeindruckt.

Silvia Maier: Wann haben Sie das erste Mal daran gedacht, Priester zu werden?

Pfr. Sebastian: Schon als Kind dachte ich: „Ich möchte auch Priester werden.“ Das war mein Herzenswunsch. Ich sagte aber

niemandem etwas davon. Jeden Tag betete ich, dass mein Wunsch in Erfüllung geht.

Silvia Maier: Wann erzählten Sie Ihren Eltern von Ihrem Wunsch?

Pfr. Sebastian: Nach meinem Schulabschluss traute ich mich endlich, es meinen Eltern zu sagen. Bald darauf ging ich ins Priesterseminar. Nun folgten zehn Jahre Studium und Ausbildung, eine intensive Zeit, die weit über Theologie und Philosophie hinausging. Ich studierte dort auch englische Literatur, Politologie, Soziologie und Volkswirtschaftslehre – ein breites Allgemeinwissen für meine spätere Arbeit als Priester.

Silvia Maier: Wann und wo fanden Ihre Priesterweihe und die anschließende Primiz statt?

Pfr. Sebastian: Meine Priesterweihe und die anschließende Primiz fanden in meiner Heimatpfarrkirche in Nadavayal im Jahr 1975 statt, obwohl der Kirchenbau noch nicht ganz abgeschlossen war. Doch die Gemeinde bestand darauf, das Fest in der unfertigen Kirche zu feiern – ein Zeichen der tiefen Verbundenheit.

Silvia Maier: Wie verliefen Ihre Anfangsjahre als junger Priester?

Pfr. Sebastian: Zwei Jahre diente ich als Kaplan, bevor ich für fünf Jahre als Pfarrer zweier Gemeinden eingesetzt wurde. Die Menschen dort waren Neusiedler, die Infrastruktur kaum entwickelt. Die nächste Bushaltestelle lag sieben Kilometer entfernt, was für die Bewohner eine große Belastung darstellte. Doch anstatt zu resignieren, sah ich darin eine Herausforderung. Ich organisierte eine Demonstration mit 3.000 Menschen, um eine asphaltierte Straße zu fordern. Am nächsten Tag reiste ich persönlich ins Verkehrsministerium und sprach mit dem Minister. Das Ergebnis: Eine 11 Kilometer lange Straße wurde genehmigt, die gesamte Organisation des Straßenbaus lag jedoch in meiner Verantwortung. Eine Woche nach der Einweihung fuhr der erste Linienbus in den Ort.

Silvia Maier: Das ist ja Wahnsinn, was Sie in Indien alles bewirkt haben. Ist das dort üblich?

Pfr. Sebastian: Staat und Kirche arbeiten eng zusammen. Es ist in Indien üblich, dass der Pfarrer nicht nur seelsorgerische, sondern auch gesellschaftliche Leitungsaufgaben übernimmt. So entstanden unter meiner Führung eine Mittelschule, eine Mehrzweckhalle für die Pfarrei und ein Trinkwasserprojekt für die Schule. Durch enge Kontakte und Freundschaften mit vier Ministern gelang es mir, die Genehmigung für ein Bürgeramt und ein Krankenhaus zu erhalten.

Silvia Maier: Sie und Ihre Familie können richtig stolz auf sich sein. Wie ging es denn dann weiter?

Pfr. Sebastian: Nach fünf Jahren übertrug mir mein Bischof die Verantwortung für die Ausbildung der Seminaristen im neu

Pfarreiengemeinschaft Hilftenfingen - Langerringen



«Durch Gottes Gnade
bin ich,
was ich bin.»

Primizspruch,
1 Korinther 15,10a



Einladung
zum
50. Priesterjubiläum
von
Pfarrer
Sebastian Kandeth

Wir möchten **Sie** ganz herzlich
- am **Sonntag, den 13.07.2025** - zum
gemeinsamen **Dankgottesdienst** nach
Langerringen einladen.

Um **15.45 Uhr** startet der **Kirchenzug**.

Im Anschluss werden wir bei Sektempfang und
Häppchen auf dieses ganz besondere Jubiläum
anstoßen.



gegründeten Prämonstratenserorden. Einige Pater hier in Deutschland waren zum Beispiel meine damaligen Schüler. Zwei Jahre später erhielt ich die Möglichkeit, in Rom weiter zu studieren. So absolvierte ich ein vierjähriges Studium der Psychologie. Während dieser Zeit durfte ich Papst Johannes Paul II. dreimal in seinem Privatzimmer besuchen und hatte nahezu jeden Monat einmal Kontakt zu Kardinal Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI.

Silvia Maier: Das war bestimmt auch eine schöne Zeit in Rom. Sind Sie dann wieder nach Indien zurück und was war Ihre Aufgabe?

Pfr. Sebastian: Ja. Zurück in Indien übernahm ich die Leitung unseres Priesterseminars mit 60 Priesterkandidaten. Neben der Verwaltung unterrichtete ich mehrere Fächer.

Silvia Maier: Wann kamen sie nach Deutschland?

Pfr. Sebastian: Nach neun Jahren kam schließlich ein überraschender Anruf aus Deutschland. Aufgrund des akuten Priestermangels wurde in der Diözese Augsburg dringend ein Priester gesucht. Mein gutmütiger Heimatbischof meinte: „Du schaffst das!“ Später dachte ich: Vielleicht war ich auch der Einzige, der nicht schnell genug weggelaufen ist! Von seinem Vorschlag war ich wenig begeistert, doch schließlich sagte ich zu – allerdings nur für zwei Jahre.

Silvia Maier: Jetzt müssen Sie uns erklären, wie aus vorgenommenen 2 Jahren 26 Jahre wurden?

Pfr. Sebastian: Ja, und es lief ganz anders. Aus diesen zwei Jahren wurden bis heute 26. Ich wirkte zuerst in Weißensberg, Aichach, Wellheim und Kaufbeuren, bevor ich schließlich diese Pfarreiengemeinschaft übernahm. Immer wieder spielte ich mit dem Gedanken, nach Indien zurückzukehren. Vor sechs Jahren wollte ich endgültig dorthin zurück, um ein neues Projekt zu starten. Doch die Diözese Augsburg bat mich zu bleiben – der Priestermangel sei weiterhin groß. Mittlerweile habe ich mehr als die Hälfte meiner priesterlichen Dienstzeit in der Diözese Augsburg verbracht. Gott war all die Jahre an meiner Seite und sowohl in Indien als auch in Deutschland

wurde ich stets von freundlichen, herzlichen Menschen begleitet. Ich bin vollkommen zufrieden mit meiner Berufung zum Priester.

Silvia Maier: Wir sind alle froh, dass Sie bei uns geblieben sind. Nun feiern sie dieses Jahr 50-jähriges Priesterjubiläum. Wie möchten Sie das feiern?

Pfr. Sebastian: Eine große Jubiläumsfeier wünsche ich mir nicht. Doch mein Heimatpfarrer und meine Geschwister drängen mich, zumindest einmal in meinem Heimatort zu feiern. Auch dort soll es keine aufwendige Feier geben. Stattdessen möchte ich das Geld sinnvoll einsetzen – für die Armen. Ich habe den Bau mehrerer Häuser für bedürftige Familien begonnen. Mein Heimatpfarrer überwacht die Bauarbeiten, und im Dezember werde ich nach Indien reisen, um die Häuser zu segnen und die Schlüssel zu übergeben.

Silvia Maier: Das ist ja eine schöne Sache. Werden Sie bei uns auch ein wenig feiern?

Pfr. Sebastian: Ja, am 13. Juli 2025 werde ich in Langerringen mit meinen Priesterkollegien und der Pfarrgemeinde ein wenig feiern.

Silvia Maier: Sind sie mittlerweile gut angekommen in Deutschland?

Pfr. Sebastian: Ich fühle mich wohl hier in meiner neuen Heimat. Das einzige Problem ist die Sprache. Obwohl ich mehrere Sprachen gelernt habe, ist Deutsch die schwerste. Ich kämpfe immer noch damit.

Silvia Maier: Ich finde, Sie sprechen sehr gut Deutsch. Vielen Dank für das interessante Gespräch.

Kreuzweihe in Schwabmühlhausen

In der heutigen Zeit haben die verbleibenden Kirchgänger immer häufiger den Eindruck, dass immer mehr Menschen den christlichen Glauben und seine Symbole nicht mehr benötigen. Umso erfreulicher ist es, dass Rupert Reßle das auf seiner Hofstelle in der Großkitzighofer Straße 1 befindliche Hofkreuz umfangreich restaurieren ließ. Es wurde ein neues Dach angebracht. Dach und Rückseite wurden mit Kupferblech verkleidet. Die aus Stahlguss bestehende Christusfigur wurde sandgestrahlt, mehrmals grundiert und von der Holzschnitzerei Haiß aus Thannhausen neu bemalt.

Am Stamm des Kreuzes wurde eine neue Mutter Gottes Figur angebracht.

Im Rahmen des Flurumganges an Christi Himmelfahrt wurde das Kreuz von Pfarrer Sebastian Kandeth feierlich geweiht. Er bedankte sich bei Rupert Reßle für die gelungene Restaurierung und sprach von einem wunderschönen Anblick, den das Hofkreuz bietet.

Zur Geschichte des Kreuzes: Zuvor stand an diesem Platz ein einfaches Holzkreuz. Der Christus war aus Stahlblech gefertigt. Im Jahr 1960 wurde eine vom Kirchenmaler Hörmann aus Buchloe bemalte Christusfigur angebracht. Anfang der 70er-Jahre wurde das Holzgebälk erneuert und das Kreuz bekam ein Dach. In den 90er-Jahren wurde der Christus nochmals von Wilhelm Menter aus Schwabmünchen restauriert. Bei ihren umfangreichen Recherchen über die früheren Schwabmühlhausener Einwohner hat Frau Rosa Steichele herausgefunden, dass an dieser Stelle zuvor ein Primizkreuz stand. Es wurde anlässlich der Primiz von Peter Hefele im Jahr 1826 errichtet.

Es bleibt zu hoffen, dass auch die nachfolgenden Generationen dieses Symbol christlichen Glaubens in Ehren halten.



„Kinder spielen für Afrika“: Begeisterndes Benefizkonzert bringt 2.226 Euro für medizinische Hilfe in Tansania

Von Martina Seitz: Ein mitreißendes Benefizkonzert unter dem Motto „Kinder spielen für Afrika“ begeisterte am 25. Mai zahlreiche Besucher in der gut besuchten Turnhalle in Langerringen. Die musikalische Veranstaltung fand zugunsten des Kontinenzmanagement-Programms von Dr. Johannes Urban statt. Der Kinderarzt am Josefinum Augsburg wird in zwei Wochen nach Tansania reisen, um vor Ort mit den gesammelten Spenden die medizinische Versorgung weiter auszubauen und nachhaltig zu sichern.

Insgesamt 21 Jugendliche des Schlagzeugensembles unter der Leitung von Matthias Mercineri sowie 95 junge Musikerinnen und Musiker des Bambini-Orchesters Windach, dirigiert von Michael Mercineri,



sorgten für ein abwechslungsreiches, eindrucksvolles Programm.

Die feierliche Eröffnung erfolgte mit dem Samba-Stück „Brazil“, gefolgt von Klassikern wie „Rock around the Clock“ und einem fröhlichen Potpourri bekannter Kinderlieder. Für besondere Momente sorgten kreative Arrangements: „Can't Help Falling in Love“ auf Kuhglocken, das Stück „Bürozeit“ – gespielt auf Bürotischen, Tassen und Tastaturen – sowie das mitreißende Finale

mit Beethovens „Ode an die Freude“, bei dem das Publikum voller Begeisterung mitsang.

Der Förderverein für Musik übernahm die Organisation des Getränke- und Kuchenverkaufs, wodurch die familiäre und herzliche Atmosphäre zusätzlich gestärkt wurde. Am Ende konnte eine stolze Spendensumme von 2.226 Euro erzielt werden.

Dr. Urban wird nach dem Abschlusskonzert in der Stadthalle Gersthofen die Spenden persönlich nach Tansania bringen, wo sie in die Schulung medizinischer Fachkräfte und den Aufbau nachhaltiger Versorgungsstrukturen einfließen – ein starkes Zeichen gelebter Solidarität.



Open Air-Konzert „Musikschule & Friends“ am 28. Juni: Ein Abend voller Musik

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr lädt der Förderverein für Musik in Kooperation mit der Musikschule erneut zum sommerlichen Open Air-Konzert ein. Am Freitag, den 28. Juni ab 17:30 Uhr verwandelt sich das Gelände rund um das Gemeindezentrum wieder in eine lebendige Bühne für musikalische Vielfalt.

Auf dem Programm stehen zahlreiche Ensembles der Musikschule: Von rhythmischen Klängen des Schlagzeugensembles über das klangvolle Klarinettenensemble, das Gitarren- und Streichensemble, bis hin zu mitreißenden Beiträgen der Jugendensembles und der Musikschul-Band – für musikalische Abwechslung ist gesorgt. Auch die Blockflötenklasse bringt frischen Wind auf die Bühne. Parallel dazu präsentieren sich Solistinnen und Solisten im Gemeindezentrum und zeigen ihr Können.

Die Veranstaltung verspricht eine lockere, einladende Atmosphäre für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Neben kühlen Getränken gibt es Pizza und Crêpes – der perfekte Rahmen für einen sommerlichen Musikabend unter freiem Himmel.

Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den musikalischen Nachwuchs der Region live zu erleben und gemeinsam einen besonderen Abend zu genießen.



Musikalisches Mitmach-Theater

Von Martina Seitz: Der Förderverein für Musik freute sich sehr durch das musikalische Mitmach-Theater der „traurigen Blockflöte“ die Schüler und Vorschulkinder begeistern zu können. Herbert Hornig, ein echter Profi auf allen Blechblasinstrumenten zeigte den Kindern den Klang und die Tonerzeugung der verschiedenen Instrumente ganz spielerisch.



Über die Finanzierung dieses Projekts durch den Förderverein konnten wir jedem Kind aus der Gemeinde einen kostenfreien Eintritt zu dieser Veranstaltung ermöglichen und freuen uns, wenn so viele Kinder, die im Anschluss an das Theater gejubelt haben, sich für einen Instrumentalunterricht interessieren.

Weitere Informationen zum breiten Instrumentalangebot der Musikschule Lechfeld in den Räumen der Grundschule Langerringen von Blockflöte über Gitarre, Klavier, Schlagwerk, Streich-, Blech- und Holzblasinstrumenten finden Sie unter: www.musikschule-lechfeld.de

Kurse im neuen Schuljahr

Nach der erfolgreichen Einführung der musikalischen Früherziehung bietet die Musikschule Lechfeld im kommenden Schuljahr wieder folgende Kurse in Langerringen an (die konkreten Termine werden noch festgelegt):

Musikgarten – Eltern-Kind-Gruppe

(30 Minuten, vormittags)
ab Babyalter bis zum Kindergartenalter
(In Begleitung eines Elternteils)
Mit Spiel und Bewegung und Liedern ohne Worte (in verschiedenen Modi und Me-

tren) lernen schon die Kleinsten intuitiv zu singen, zu imitieren und verschiedene Rhythmen zu unterscheiden.

Musikalische Früherziehung

(45 Minuten, nachmittags)
Kurs I (ab 3 Jahre) und Kurs II
(ab Vorschulalter)

Die Kinder finden zusammen mit Gleichaltrigen den Zugang zur Welt in der Musik und legen eine gute Grundlage für eine weitere musikalische Ausbildung. Singen, Tanzen und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten fördert die Koordination des Bewegungsapparates, entwickelt das Gehör und fördert die Atmung und Stimmbildung.

Blockflöten-Unterricht (ab 2. Klasse)

In Kleingruppen wird ein Instrument erlernt, welches neben der Musikalität auch die Koordination von Finger, Atmung und Gehör fördert und weiter entwickelt. Der Umgang und das Lesen von Noten ist ein weiterer Schritt und Vorbereitung zu späterem instrumentalem Musikunterricht.



Bewährtes Vorstandsteam macht drei Jahre weiter

Bei der Jahreshauptversammlung der SpVgg Langerringen gab es viele Ehrungen – Mitgliederbeiträge steigen wegen Energiekosten

Von Hieronymus Schneider: Die Spielvereinigung (SpVgg) Langerringen ist ein stetig wachsender Sportverein mit sieben Abteilungen und nunmehr 1.147 Mitgliedern. Das sind 50 mehr als im Vorjahr. Die neueste Errungenschaft ist die vielbeachtete Pump-Track-Bahn am Sportgelände, die im Juni 2024 eröffnet wurde. „Ihr ist auch der größte Mitgliederzuwachs des vergangenen Jahres zu verdanken“, stellte der erste Vorsitzende Manuel Mayr zufrieden fest. Aber das war nicht das einzige Ereignis, auf das die SpVgg zurückblicken kann. Die Abteilungen Gymnastik und Reiten feierten ihre 50-jährigen Jubiläen und es wurden 67 Sportabzeichen von 31 Erwachsenen und 37 Kindern ohne den Schulsport erworben. Die Flutlichtanlage wurde auf LED-Technik umgerüstet und so haben die Fußballer beim Training besseres Licht und die Stromkosten werden reduziert. Dennoch sprach Manuel Mayr mit den hohen Energiekosten ein Problem an. Um die Kosten für die Wärmeversorgung des Sportheims durch Erdgas zu reduzieren, hat der Vorstand beschlossen, sich an die künftige Nahwärmeversorgung aus der Hackschnitzelheizzentrale der Firma Vogt anzuschließen. Die Gesamtkosten einschließlich der Hausinstallation werden auf bis zu 60.000 Euro veranschlagt. Abzüglich einer Förderung verbleiben rund 40.000 Euro Eigenanteil, den sich die im Sportheim beheimateten Vereine aufteilen. Etwa die Hälfte übernimmt die SpVgg, ein Drittel der Schützenverein und den Rest der Musikverein. Auch die Stromkosten sind trotz geringeren Verbrauchs wegen der höheren Strompreise gestiegen. Die hohen Energie-

kosten sind auch der Hauptgrund, warum die beiden Vorsitzenden Manuel Mayr und Gallus Ringler nach Beschluss des gesamten Vorstands eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorschlugen. Der Haupttarif für Erwachsene erhöht sich um zehn Euro von 62 auf 72 Euro. Kinder bis 13 Jahren zahlen künftig 30€, Jugendliche bis 17 Jahren 42€ und Senioren ab 65 Jahren 48€. Der auf Antrag gewährte Passivbeitrag bleibt mit 40 Euro unverändert. Die Versammlung hat diese Beitragserhöhung einstimmig angenommen.

Die Fußballabteilung hat vier Herrenmannschaften und eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Ettringen im Spielbetrieb. Die erste Mannschaft kämpft derzeit in der Kreisliga um den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Ein Mädchenteam spielt sehr erfolgreich in einer Freizeitliga. Die Kleinfeldjugend von vier bis zehn Jahren wird in verschiedenen Mannschaften vom eigenen Verein betreut. Die auf dem Großfeld spielenden elf- bis 18-jährigen sind in der Juniorenfördergemeinschaft (JFG) Singoldtal aktiv. Die Fußballabteilung betreibt auch das Sportheim und pflegt das 4,4 Hektar große Sportgelände einschließlich der Parkplätze. 15 bis 20 Mitglieder sind aktiv in die Arbeit der Abteilung eingebunden. Die Leitung teilen sich Günther Müller, Franz Strehle und Ralf Schultz. Das Sportheim kann auch für private Feiern gebucht werden.

Die Gymnastik ist mit 586 Mitgliedern die größte Abteilung, in der 13 Gruppen vom Kleinkindalter bis zu den Senioren aktiv sind. Die



Bei der SpVgg gab es viele Ehrungen! Foto: Hieronymus Schneider

Abteilungsleitung mit Tobias Müller an der Spitze wurde wiedergewählt. Bei der Abteilung Reiten wechselte die Leitung von Jakob auf Philipp Maier. Etliche Reiter erzielten bemerkenswerte Turnierfolge. Am Wanderritt Ende April und beim Trainingsreiten mit verschiedenen Prüfungen am 1. Mai nahmen sehr viele Reiter teil. Auch bei der Tischtennisabteilung gab es einen Führungswechsel von Peter Jesussek zu Tobias Bebst. Es sind vier Herren- und eine Jugendmannschaft im Spielbetrieb, wobei die erste Mannschaft seit drei Jahren in der Bezirksliga spielt. Die Tennisspielerinnen und -spieler unter der Leitung von Mario Müller und die Kegler sind Hobby-Abteilungen ohne Wettbewerbe. Auch die seit 25 Jahren bestens funktionierende Kegelbahn wird für Familienfeiern oder Kindergeburtstage vermietet. Abteilungsleiter Stefan Hinz sucht nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin, er leitet die Abteilung von Anfang an. Die Abteilung Fahrrad unter ihrem Leiter Peter Wagner hat durch die von Jochen Schönwetter initiierte Pump-Track-Bahn großen Zulauf erfahren und dadurch eine neue Dimension eröffnet.

Für die nachhaltig gute Vereinsführung spricht, dass sämtliche Vorstandsmitglieder sich wieder zur Wahl stellten und jeweils einstimmig in ihren Positionen bestätigt wurden. Der Vorstand besteht aus den beiden Vorsitzenden **Manuel Mayr** und **Gallus**

Ringler, der Kassiererin **Sabrina Weckmer**, dem Schriftführer **Hermann Bihler** sowie den Beisitzer/innen **Maria Schorer, Karl Schaffner, Michael Fischer, Karl-Heinz Afalter, Andrea Kunzmann, Enno Hörsgen und Christoph Gudermann**. Jugendbeauftragter ist **Siggi Kreitmeir** und Kassenprüferinnen **Beate Schulze-Zech und Christine Grüner**.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden folgende Mitglieder für Jubiläen geehrt: 25 Jahre Karin Schultz-Breuer, Beate Stiegeler. 50 Jahre Franziska Hertle, Karl Jehmüller, Sigfried Kreitmeir, Klaus Löffel. 60 Jahre Friedrich Schlupp, Erwin Zeiner.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Max Baumgartner, Jakob Beck, Karl Botzenhardt, Georg Bucher, Rosmarie Fendt, Renate Mayr, Hans Müller, Bernhard Stark, Irmgard Strohmaier, Irene Worlitschek, Klaus Worlitschek, Ute Wurm.

Für langjährige Funktionärstätigkeiten erhielten Hermann Bihler (12 Jahre Schriftführer/Mitgliederverwaltung) die BLSV-Nadel in Bronze mit Kranz, sowie Enno Hörsgen (21 Jahre stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer), Karl Schaffner und Maria Schorer (jeweils 21 Jahre Beisitzer) die BLSV-Verdienstnadel in Silber mit Gold.

Ein Rückblick auf die Tischtennissaison

Die 1. Herrenmannschaft, die im 2. Jahr in der Bezirksliga Unterallgäu-Ost spielte, landete unter 10 Mannschaften auf dem 6. Tabellenplatz.

Nach einer sehr erfolgreichen Vorrunde gab es in der Rückrunde doch einige Einbrüche, auch deshalb, weil Stammspieler verschiedentlich ausfielen. Selbst das sprichwörtliche Glück stand auch nicht immer zur Seite. Tobias Bebst (13:5) und Peter Kienle (9:9) konnten mit ihren Bilanzen sehr zufrieden sein.

Die 2. Mannschaft, die in der Bezirksklasse B Unterallgäu-Ost spielte, erreichte ebenfalls den 6. Platz von 10 Mannschaften. Damit bewiesen sie, dass sie in dieser Klasse gut mithalten können. Martin Fischer und Sebastian Grüner erzielten positive Bilanzen, Markus Huppmann (7:9) schrammte knapp vorbei.

Der 3. Mannschaft, die in der Klasse C spielte, darf man gratulieren. Sie erreichte mit Bravour den 2. Tabellenplatz, nur Klosterlechfeld I zog knapp vorbei, und somit sind die Langerringer aufstiegsberechtigt. Alle eingesetzten Spieler: Sebastian Grüner, Winfried Starkmann, Christoph Scharfen, Michael Grüner und Peter Jesussek



Die Aufsteigermannschaft: (vl) Winni Starkmann, Sebastian Grüner, Michael Grüner, Chris Scharfen, Peter Jesussek fehlt

können erheblich positive Bilanzen vorweisen, der Wert von Michael Grüner (14:4) fällt besonders ins Auge. Somit gibt es im nächsten Spieljahr mit der 2. Mannschaft ein Heimduell.

Die 4. Mannschaft (Gruppe C) muss leider in den sauren Apfel beißen. Sie müssen eine Klasse runter. Des einen Freud (3. Mannschaft), des andern Leid. So ist das Leben.

An der Spitze der Abteilung gab es einen Wechsel: Peter Jesussek gab nach 9 Jahren sein Amt ab, neuer Abteilungsleiter ist Tobias Bebst, sein Stellvertreter nun sein Vorgänger. Markus Huppmann (Schriftführer) und Michael Grüner (Kassier) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Unter dem Motto „Raus aus der Halle, rauf auf den Berg“ werden die Tischtennisler im August, sozusagen als Saisonsabschluss, die Buchenbergalm (Halblech) in Angriff nehmen.

Aus den Vereinen

Musikkapelle Gennach

Von Raphael Götzfried: Der Sommer kommt, das Jubiläumswochenende rückt näher und die Spannung aller Beteiligten steigt. Aber auch in spannenden Zeiten lohnt es sich, sich zurückzulehnen und einmal Revue passieren zu lassen, was denn in den letzten Jahrzehnten so passiert ist.

Einblick in die Chronik aus den Jahren 1986–1995

Das Jahrzehnt startete 1986 mit der offiziellen Eintragung in das Vereinsregister. Aus der Musikkapelle Gennach wurde somit die Musikkapelle Gennach e.V.

Zwei Jahre später kam es zu einem Wechsel der Konzertlocation. Die Konzerte, die bisher immer in Gennach stattfanden, fanden von nun an in der Schulturnhalle in Langerringen statt, wo ihr uns bis heute immer noch am Ostersonntag hören könnt. Zum ersten Konzert in Langerringen kamen unglaubliche 260 Gäste. Im selben Jahr wurde auch das Erdgeschoss der „alten Schule“ in Gennach durch die Musiker umgebaut und zum neuen Vereinslokal bzw. Musikerheim gekürt. Somit war die Musikkapelle mit dem Musikantenstadel und dem Musikerheim an einem Ort vollends in das Zentrum Gennachs gezogen.

Für Aufsehen sorgte auch die Übernahme der Errichtung des Gennacher Bushäuschens durch die Musikkapelle Gennach, das der ganzen Dorfgemeinschaft und auch der Gemeinde zugutekam. Die Musiker, die der Gemeinde durch diese Aktion eine Menge Geld einsparen konnten, hofften, dass sich diese auch entsprechend erkenntlich zeigen würde. Dass die Gemeinde die über 90 geleisteten Arbeitsstunden jedoch nur mit einer spendierten Brotzeit quittierte, führte bei der Kapelle zu Unmut.

1995 zählte die Musikkapelle so viele junge Mitglieder, dass es zur Gründung der Jugendkapelle Gennach unter der Leitung von Jürgen Weber kam. Die Jugendkapelle Gennach schloss sich später mit der Jugendkapelle Lamerdingen zusammen und besteht bis heute noch in dieser Form.

Traditionen der Musikkapelle Gennach

Der Sommer kommt, die Morgen sind inzwischen wieder angenehm warm. Was



gibt es Schöneres, als an einem Sonntagmorgen aufzustehen und von Vogelgezwitscher begrüßt zu werden. Oder von einer Musikkapelle, die einen um 6 Uhr morgens aus den Federn reißt. Anlässlich unseres Patroziniums spielen wir jedes Jahr frühmorgens einen Weckruf durch das Dorf.

Ein ebenfalls jährlich wiederkehrendes Ereignis im Frühsommer ist die musikalische Gestaltung der Fronleichnamprozession durch das Dorf.

Registervorstellung Schlagwerk

Große Trommel, kleine Trommel, Becken, Triangel, Rasseln, und noch vieles mehr... Bei so einer großen Auswahl an Rhythmusinstrumenten muss man erst einmal den Überblick bewahren. Aber durch jahrelange Übung ist das Schlagwerk ein eingespieltes Team und das gezielte Auswählen und Spielen der verschiedensten Instrumente funktioniert einwandfrei. Neben dem Register, das am meisten Schritte während einer Musikprobe macht, ist es auch das Gefährlichste. Ausgestattet mit einem riesigen Arsenal an werfbaren Instrumenten sollte man sich das Register in der letzten Reihe lieber nicht zum Feind machen.



Unser Schlagwerk in Gennach ist von drei Musikern besetzt:

Alexander Hämmerle: Bereits mit jungen Jahren war er eine Bereicherung für die Kapelle und ist heute der 1. Vorstand des Vereins. Und das schon seit ganzen 15 Jahren!



Florian Schweier: Nicht ganz so lange dabei wie Alexander Hämmerle, jedoch bestimmt genauso engagiert. Florian ist der amtierende Jugendleiter der Jugendkapelle.

Alfons Weber: Das Registermitglied mit der meisten Erfahrung am Schlagwerk. Neben der äußerst aktiven Teilnahme an den Musikproben erstellt er auch die Urkunden für besondere Ehrungen.

Bevor ich mich wieder einmal bis zum Juli verabschiede, möchte ich euch noch einmal daran erinnern, dass die Musikkapelle bereits Anfang Juli ihr 100-jähriges Jubiläum feiert. Ihr seid alle herzlich eingeladen!

Noch mehr Infos gibt es auf den Flyern und Plakaten, die mittlerweile an mehreren Stellen im Umkreis zu sehen sind bzw. auf den abgedruckten Flyern im Gemeindeblatt.

Ich bedanke mich fürs Lesen und freue mich aufs nächste Mal.

Jubiläumswochenende
04.-06. Juli 2025
Freunde mit Klang 100 Jahre lang

Freitag
20 Uhr: Stadelfez

Samstag
20 Uhr: Stimmungsabend mit MK Gennach und Böllerschützen

Sonntag
9 Uhr: Messe
12 Uhr: Mittagstisch
14 Uhr: Sternmarsch
15 Uhr: Kaffee & Kuchen mit MK Hiltenfingen

Programm

Fr. 04. Juli
20:00 Uhr: Stadelfez im Musikantenstadl

Sa. 05. Juli
19:30 Uhr: Begrüßung durch die Böllerschützen
20:00 Uhr: Stimmungsabend mit der Musikkapelle Gennach

So. 06. Juli
10:00 Uhr: Festgottesdienst mit der Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen
11:30 Uhr: Mittagstisch mit der Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen
14:00 Uhr: Sternmarsch und Gemeinschaftschor mit den Musikvereinen aus Siebnach, Lamerdingen, Langerringen und Konradshofen
15:00 Uhr: Kaffee und Kuchen mit dem Musikverein Konradshofen

STADLFEZ

FREITAG
20 UHR

04 JULI

MIT DJ SEPP

SHOTBAR UNTERM STERNENHIMMEL!
HAPPY HOUR BIS 21 UHR

Musikantenstadl Gennach
Ü18 Party



Aus den Vereinen



Einladung zur Mitgliederversammlung 2025

Am Donnerstag, 24. Juli 2025 findet um 19:30 Uhr im Gasthof Deutsches Haus in Langerringen die ordentliche Mitgliederversammlung 2025 statt.

Tagesordnung:

Begrüßung

Totengedenken

Jahresbericht des Vorstandes

Kassenbericht

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft

Grußworte

Ausblick Herbstmarkt

Helfereinteilung Herbstmarkt

Wünsche und Anträge

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens drei Kalendertage vor dem Versammlungstag schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Wir freuen uns auf Euren zahlreichen Besuch.

Freundliche Grüße

Karl Reute

Vorstand

Einladung zu offenen Proben des Blasorchesters Langerringen

Nachdem die offenen Proben im vergangenen Jahr nicht nur im Blasorchester des Musikvereins Langerringen e.V., sondern auch bei den musikbegeisterten Mitspielern für viel Spaß gesorgt haben, freuen wir uns auch dieses Jahr wieder auf drei Probentermine mit vielen Gästen, die Lust haben mit uns Musik zu machen.

Die offenen Proben finden statt

am 04.07.2025,

11.07.2025 und

25.07.2025

jeweils um 19:30 Uhr im Musikantenstadl in Langerringen.

Auch dieses Mal wird es wieder eine bunte Mischung verschiedener Stücke und Stilrichtungen geben, so dass für jeden etwas dabei ist. Darum heißt es jetzt Holz-, Blechblasinstrument oder Schlagzeugstöcke suchen und mitspielen.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Musiker!!

DARTS im STADL der „Pegasus Darter Langerringen“

Der Dartverein Langerringen lädt herzlich ein zum 2. Steel Dart Turnier im Musikantenstadl. Kommt und habt Spaß mit uns, egal ob als Spieler oder Zuschauer.

Wann: Am 18. Juli ab 18 Uhr Doppelturnier

Am 19. Juli ab 16 Uhr Einzelturnier

Wo: Am Musikantenstadl in Langerringen (neben der Grundschule)

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch. Jeder ist herzlich willkommen.

Eure Pegasus Darter 2012

DARTS im STADL 18./19. JULI

Am Sportplatz Langerringen

18. Juli Doppel
19. Juli Einzel

Infos u. Anmeldung unter www.pegasusdarter.de



Musikalischer Sommer in Untermeitingen

Sommerkonzerte der Musikschule Lechfeld

Von *Martin Wiblishauser*: In der Woche vom 30. Juni bis 4. Juli 2025 lädt die Musikschule Lechfeld herzlich zu einer besonderen Konzertreihe ein: Täglich ab 18 Uhr verwandeln Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Fachlehrern den Park „Grüne Mitte“ in Untermeitingen in eine klingende Bühne.

Bei diesen kleinen Informationskonzerten erhalten Sie einen lebendigen Einblick in das vielfältige Unterrichtsangebot der Musikschule. Interessierte können sich zudem vor Ort über Unterrichtsformen, Anmeldemöglichkeiten und Schnupperstunden informieren.

Das abwechslungsreiche Programm:

- **Montag:** Blechblasinstrumente (Trompete, Horn, Euphonium, Posaune), Klavier
- **Dienstag:** Gitarre, E-Gitarre, Gitarrenensemble, Klavier
- **Mittwoch:** Querflöten, Klarinetten, Saxofon, Streichinstrumente, Streichensemble
- **Donnerstag:** Saxofone, Schlagzeug, Klavier
- **Freitag:**
großes Highlight:

Die Woche endet mit einer großen Musikshow: Alle Bläser- und Schlagwerkschüler der Musikschule treten gemeinsam mit Rockband, Percussion- und Mallet-Ensembles auf. Gut über 100 Musikerinnen und Musiker vom Grundschulalter bis ins junge Erwachsenenalter stehen in Formation und präsentieren eine energiegeladene, abwechslungsreiche Show voller Klang, Rhythmus und Bewegung.



Bei schlechter Witterung finden die Konzerte Montag bis Donnerstag im Gebäude der Mittelschule Untermeitingen statt.

Für die große Musikshow am Freitag gilt: Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird die Veranstaltung auf Freitag, 11. Juli 2025, gleicher Ort und gleiche Uhrzeit, verschoben. Sollte auch dieser Termin witterungsbedingt nicht möglich sein, findet die Show am gleichen Tag in der Imhofhalle Untermeitingen statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – erleben Sie junge Talente live in Untermeitingen!

P.S. Anmeldungen für das neue Schuljahr sind bereits jetzt über die Homepage der Musikschule möglich.

SOMMERKONZERTE

Musikschule Lechfeld LIVE!

30. JUNI - 4. JULI

📍 GRÜNE MITTE - TÄGL. AB 18⁰⁰

Programm unter
www.ms-lechfeld.de

Gitarre
E-Gitarre/
Bass

Holz- &
Blechbläser

Geige
Cello

Schlagwerk
Percussion

Klavier

Ensembles
Orchester
Band

Komm
vorbei!

© Matthias Baumgartner

STADTRADELN und Schulradeln 2025

Aktionen laden zum Kilometersammeln ein

Auch 2025 findet die weltweit größte internationale Fahrradkampagne STADTRADELN statt: Drei Wochen lang – von Sonntag, 1. Juni, bis Samstag, 21. Juni 2025 – sind auch die Landkreisbürgerinnen und -bürger eingeladen, zum Schutz des Klimas kräftig in die Pedale zu treten. Es gibt zahlreiche Gründe zum Kilometersammeln. In Zeiten anhaltend hoher Energiepreise kommt man mit dem Fahrrad kostengünstig in die Arbeit, zur Schule und zum Einkaufen. Auch für Familienausflüge bietet der fahrradfreundliche Landkreis viele Möglichkeiten und ein gut ausgebautes Radwegenetz. Für zusätzliche Motivation sorgt auch der Wettbewerb mit anderen Teams. Um an der Kampagne teilzunehmen, können alle Bürgerinnen und Bürger ein STADTRADELN-Team gründen oder einem bestehenden beitreten. Die Anmeldung ist ab sofort unter www.stadtradeln.de/landkreis-augsburg möglich. Jeden Tag können online auf dieser Webseite oder in der STADTRADELN-App die eigenen Kilometer eingetragen werden. Überdies kann geprüft werden, wie die eigene Kommune im Vergleich zum Rest des Landkreises dasteht. Dabei gibt es verschiedene Kategorien: Gesamtkilometer, Kilometer pro Einwohner und fahrradaktivstes Kommunalparlament. Landrat Martin Sailer ist überzeugt von der Aktion und freut sich bereits auf die Ergebnisse 2025: „In vielen Landkreiskommunen

hat die STADTRADELN-Kampagne mittlerweile ihren festen Platz. Ich freue mich, dass auch 2025 wieder für den Klimaschutz, für die eigene Gesundheit und für die Gemeinschaft in unserer Region geradelt wird.“

Auch Schulradeln startet im Aktionszeitraum

Neben dem STADTRADELN findet im Landkreis Augsburg dieses Jahr bereits zum sechsten Mal das Schulradeln statt. Im gleichen Aktionszeitraum wie beim STADTRADELN werden von den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrkräften und Eltern möglichst viele Kilometer geradelt. Auch hier werden die drei fahrradaktivsten Schulen vom Landkreis ausgezeichnet. Außerdem werden die beim Schulradeln gesammelten Kilometer den Kommunen und dem Landkreis beim STADTRADELN gutgeschrieben.

Großer Rad-Aktionstag am 1. Juni in Zusmarshausen

In Zusammenarbeit mit dem Markt Zusmarshausen findet am Sonntag, 1. Juni, der diesjährige Rad-Aktionstag von 10 bis 17 Uhr auf dem Rathausvorplatz in der Schulstraße in Zusmarshausen statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind unter anderem herzlich dazu eingeladen, die dortige Fahrradwaschanlage zu nutzen oder

sich zur Diebstahlprävention das eigene Fahrrad codieren zu lassen. Die Codierung kann nach Vorlage eines gültigen Kaufbeleges durchgeführt werden. Kinder können zudem auf einem Fahrradparcours ihre Geschicklichkeit üben. Für das leibliche Wohl der Besuchenden ist auf dem zeitgleich stattfindenden Frühjahrsmarkt und dem „Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Zusmarshausen gesorgt. Im Rahmen des Aktionstags wird außerdem eine geführte Radtour zum Thema „Auf den Spuren der Schlacht bei Zusmarshausen“ von den Vereinen Zuskultur, ReAL West und Naturpark Augsburg-Westliche Wälder angeboten. Eine Teilnahme an dieser Tour ist nur mit vorheriger Anmeldung bis Freitag, 30. Mai, unter terzuskultur@zusmarshausen.de möglich.

Die besten Ergebnisse werden belohnt

Am Montag, 21. Juli, findet um 17 Uhr im Landratsamt Augsburg (Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg) die Abschlussveranstaltung zum STADTRADELN 2025 statt. Dabei werden die besten Ergebnisse belohnt. Der Landkreis Augsburg vergibt Preise in den vier Kategorien: fahrradaktivstes Team mit den meisten Kilometern, fahrradaktivstes Team mit den meisten Kilometern pro Person, größtes Team sowie fahrradaktivster Einzelradler.

DAS KOMMT MIR NICHT IN DIE TONNE!

- Mitmach- und Upcycling-Aktionen
- Flohmarkt
- Live-Musik
- Müllfahrzeug des AWB
- Klex-Theater
- Schwabmünchens Tanzwelt
- Ausstellung "Alles was bleibt"
- Infostände

Alle Programmpunkte sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Spaß für Groß & Klein!

FAMILIEN-AKTIONSTAG 2025

29 JUNI
11-18 UHR

FESTPLATZ SCHWABMÜNCHEN & IM MUSEUM

Gesamtprogramm und Infos auf WWW.KULTUR-SCHWABMUENCHEN.DE

Kulturbüro
Fuggenstraße 54
86830 Schwabmünchen
Tel. 08222 / 96 33 182





Jetzt App laden
und Radverkehr
verbessern!



Langerringen ist dabei.

1. Juni bis 21. Juni 2025

stadtradeln.de/langerringen

Foto: Klima-Bündnis Services / Felix Krammer



GEMEINDE
LANGERRINGEN

EINE KAMPAGNE VON



**KLIMA
BÜNDNIS**
SERVICES



Verschiedenes

Kinder-Ralley 2025

Spiel, Spaß und Teamgeist in Langerringen

Am 24. Mai 2025 fand rund um den Sportplatz und den Musikantenstadel in Langerringen die große Kinder-Ralley des St. Gallus Kindergartens statt – organisiert vom engagierten Elternbeirat. Mit rund 140 begeisterten Teilnehmern wurde die Veranstaltung zu einem echten Familienfest.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Helfer und Mitwirkenden, die diesen Tag möglich gemacht haben – insbesondere an:

- die Freiwillige Feuerwehr Langerringen, die mit ihrer Station „Feuerwehrschauch-Spritzen“ ein Highlight setzte,
- die Fußballpiraten mit einem tollen Fußballparcours,
- die Tanzmäuse, die mit dem Säckchenwerfen für fröhliche Gesichter sorgten,
- sowie den Elternbeirat des St. Gallus Kindergartens, der Balancieren, Eierlaufen und einen kreativen Zweier-Parcours betreute.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Der Elternbeirat bot Wiener, Getränke, Popcorn sowie Kaffee und Kuchen an. Ein herzliches Dankeschön für die vielen Kuchenspenden!

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, durch deren Unterstützung es viele tolle Preise zu gewinnen gab:

- DM Schwabmünchen
- Baumschule Haage
- Raiffeisenbank Langerringen
- Mayr Bau
- Günther Otto Merath – Osteopathie Praxis
- TAROSO

Mit so viel Einsatz, Freude und Gemeinschaft wurde die Kinder-Ralley 2025 zu einem rundum gelungenen Tag, an den sich viele Familien noch lange erinnern werden.







**Steve Crawford & Sabrina Palm
feat. Alex Froitzheim**

Feinster Celtic Folk in uriger Umgebung

Von Regina Hinz: Es ist Sommer..., darum findet die Veranstaltung der Buchhandlung Schmid unter den Apfelbäumen des Musikantenstadls statt (bei Schlechtwetter im Stadl). Eingeladen sind Steve Crawford (Gitarre und Gesang), Sabrina Palm (Fiddlerin) und Alex Froitzheim (Dudelsack und Flöte). Die Songs, die sie spielen, regen zum Tanzen, aber auch zum Träumen an. Keine Angst - man kann auch einfach nur zuhören. Die Geschichten rund um die Musik machen jedes Konzert zu einem kurzweiligen Erlebnis - schottischer Humor und Charme dürfen dabei nicht fehlen.

Und noch was Besonderes: Der Musikverein Langerringen verwöhnt die Besucher mit kühlen Getränken - einem perfekten Sommerabend steht nichts mehr im Weg!

MUSIKANTENSTADL Langerringen
Donnerstag, 26. Juni, 20 Uhr
(Einlass ab 19.30 Uhr)
Karten im VK 22€ (Schüler/Studenten 16€)
Kartenvorverkauf Buchhandlung Schmid



GANZ IN WEISS
Tafeln mit Freunden

18.07.
ab 19 Uhr
**Pfarrgasse
Langerringen**

Nur bei guter Witterung.
Bei zweifelhafter Wetterlage werden Sie informiert.

Anmeldung mit Tischreservierung
(3 Euro pro Person) aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Anmeldungen unter Tel.: 08232 73941

Für LIVE-Musik, Tische und Getränke ist gesorgt.

Wir erwarten Sie ausgestattet mit Picknickutensilien (Essen, Geschirr) und möglichst weiß gekleidet.

Wir freuen uns über individuelle Tischdeko.



Steve Crawford & Sabrina Palm
feat. Alex Froitzheim

am 26.6. um 20:00 Uhr
(Einlass ab 19:30 Uhr)
Musikantenstadl Langerringen
(Am Sportplatz 1)

Eintritt 22,- € (Schüler/ Studierende 16,- €) im VVK
Abendkasse 26,- € (Schüler/ Studierende 20,- €)
Karten in der Buchhandlung oder unter pretix.eu/buchhandlungschmid
08232/ 71952 oder www.buchhandlung-schmid.de

**SAMSTAG, 05.07.2025
IM FEUERWEHRHAUS**

GRILLFEST

**ALLE FREUNDE UND GÖNNER DES
VEREINS SIND HERZLICH EINGELADEN**

AB 19 UHR



KULTUR T5G

TIPPS DES MONATS

Tierisch, Tierisch



Kapako, Wuschelwipf und Klippschliefer: Zwei dieser drei Tiere gibt es wirklich. Welche? Das finden Sie heraus, wenn Sie auf den YouTube Kanal von „Tierwahn Uncut“ gehen. Hier gibt es bekannte und vor allem unbekannte Tiere in kurzen Filmen zu bestaunen. So weit so gut. Sehr lustig wird es vor allem wegen der beschreibenden Kommentare. Die sind zwar KI generiert, deshalb aber nicht weniger witzig.

von Georgy Heinecker

Augsburg – Sommer am Kiez



In der Zeit von 23. Mai bis 27. Juli 2025 kommen Konzertfans auf ihre Kosten. An zwei Standorten (Gaswerk-Gelände und am Helmut-Haller-Platz) finden insgesamt zwölf Konzerte statt. Ein Blick lohnt: <https://www.sommeramkiez.de/line-up>

Von Carola Müller

Theater auf der LKW-Bühne

Die Laienspielgruppe Hiltenfingen hat sich was besonders ausgedacht! Auf einer mobilen LKW-Bühne spielen sie an vier verschiedenen Orten zwei humorige Urlaubsgeschichten unter freiem Himmel (bei jedem Wetter). Der Kartenpreis beträgt 10€ inkl. eines Kaltgetränks und einer belegten Semmel. Wer die Theatertruppe kennt, weiß: Das wird lustig. 12.7/13.7 und 19./20.7 um 17.30 Uhr bzw. 20.00 Uhr. Karten (begrenzt) ab 30.6. 0157-35502905

von Regina Hinz



Ammersee Dampfbahn 2025

Die Museumszüge der Ammersee Dampfbahn rollen wieder! Die historischen Züge fahren am 13., 20., 27. Juli u. 3., 10. Aug. zwischen Augsburg u. Utting am Ammersee zu den "Dampftagen" in Bahnpark.

Erwachsene: 42 €, Kinder ab 6 Jahren 21 € Hin- u. Rückfahrt, der Eintritt in den Bahnpark ist kostenlos. Karten gibt's online, oder bei der Augsburger Allgemeine



von Tina Weißig

"Komm, der Rosengarten ist erblüht" Samstag, 14.06.2025 14:30 – 16:00 Uhr



Botanischer Garten, Dr.-Ziegen-speck-Weg 10, 86161 Augsburg
Literarischer Spaziergang ins rosenduftende Schloss Malmaison bei Paris mit vielen interessanten Details zur Rose.

Kommen und die Seele baumeln lassen inmitten duftender Rosen.

Von Alexandra Fackler

Ausstellung: DIRNDL – Tradition goes Fashion Im tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg



In einer Ausstellung lädt das tim auf einen modischen Streifzug ein, der vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart reicht. Auf mehr als 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche können Besucherinnen und Besucher eintauchen in die wechselvolle Entwicklungsgeschichte des Dirndls, seine Ursprünge, politischen Vereinnahmungen und aufregenden Neuinterpretationen.

Zeitraum: 04.04.2025 – 19.10.2025

von Katrin Mayr

Sonnwendfeuer im Allgäu 21. Juni



Der längste Tag des Jahres wird in vielen Orten im Allgäu noch gebührend gefeiert: mit Musik, Essen und einem Sonnwendfeuer in den Bergen. Teilweise gibt es auch wunderschöne Bilder und Muster oder ein imposantes Feuer, die die Berg hänge erleuchten. Die Stimmung

rund um das Sonnwendfeuer ist unbeschreiblich und am besten auf einer gemütlichen Hütte wie der Wannenkopfhütte zu genießen.

von Martina Seitz

Architektouren

Unter dem diesjährigen Motto „Vielfalt bauen“ finden am 28. u. 29. Juni wieder die „Architektouren“ der Bayerischen Architektenkammer statt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ist dabei mit rund 50 beeindruckenden Projekten beteiligt und wird diese in einer Preview-Ausstellung im Foyer des Ministeriums bereits ab dem 23. Juni zeigen. Zu sehen sind innovative und nachhaltige Bauweisen, Konzepte für zeitgemäßes und barrierefreies Wohnen sowie qualitätvolle Revitalisierungen von Stadträumen. www.byak.de

von Stefan Baur



Musiktheater „Die traurige Blockflöte“

Auf dem Weg zu Toni Tuba findet Flöte Felizitas neue Freunde

Von: Fynn, Klara, Lena, Paula und Amelie:
Mitte Mai besuchte Herbert Hornig, der eigentlich im großen Polizeiorchester Bayern Tuba spielt, die Grundschule Langerringen mit einem Musiktheater. An diesem Tag hatte er einen ganzen Kofferraum voller Instrumente dabei, die er alle perfekt spielen konnte. Alle Schüler der Grundschule und die Vorschulkinder der Kindergärten aus Gennach und Langerringen durften klatschen, stampfen und sogar einen ganzen Bienenschwarm mit den Lippen durch die Turnhalle summen lassen: ein echtes Mitmachtheater eben.

Die traurige Flöte Felizitas hatte leider nur noch ein Mundstück. Auf der Suche nach ihrem Unterteil begegnete sie vielen Freunden, die ihr bei der Suche halfen. Flori Flügelhorn zum Beispiel war das kleinste Blechblasinstrument und zeigte Felizitas wie eine Trompete mit den drei Ventilen das Pippi Langstrumpf Lied spielen konnte. Auch Tina Tenorhorn versuchte der Flöte zu helfen und zeigte wie sie als Biba Butzemann durch die Turnhalle marschieren kann. Doch ein lautes Geräusch störte die drei Instrumentenfreunde – Peter Posaune flitzte mit seinem Motorrad durch die Turnhalle. Ein lustiges Geräusch, das eine Posaune mit seinem langen Bogen nachmachen kann – wie ein echtes Motorrad. Und so lernten wir auch alle: Je länger ein Instrument, umso tiefer die Töne, die es



spielen kann. Auf dem Motorrad begegneten die Freunde noch Alex Akkordeon und Susi Saxophon, die gerade einen coolen Blues auf dem Saxophon spielte. Susi sieht aus wie eine Schlange oder ein Seepferdchen und ist aus Metall, gehört aber trotzdem zu den Holzblasinstrumenten, weil sie an ihrem Mundstück ein Stückchen Holz hat, mit dem sie ihre Töne erzeugen kann. Ihre Freundin Klara Klarinette, mit der sie so gern spielt, war leider krank. Doch das Unterteil von Felizitas war leider weit und

breit nicht zu sehen. Das längste Instrument kam aus der Schweiz und war ein Alphorn. Drei starke Kinder durften sogar helfen, das lange Horn zusammenzustecken. Und dann war es ganz schön laut in der Turnhalle: Ein Alphorn kann man nämlich in den Bergen über 10 km weit hören.

Alle Instrumentenfreunde wunderten sich, dass es heute so still ist bei Toni Tuba, denn eigentlich übte er den ganzen Tag, weil er immer der Beste auf seinem Instrument



sein wollte. Doch genau heute hatte der Bauchschmerzen. Ein Blick in den Trichter half bei der Diagnose: Er hatte das Unterteil der Flöte Felizitas verschluckt. Jetzt war Felizitas endlich wieder komplett und spielte fröhlich bei einem Fest mit allen ihren Instrumentenfreunden. Zusammen waren die Freunde alle mutig und stark auf Ihrer gemeinsamen Suche und konnten Felizitas helfen.

Bei der Frage am Ende, wer Bock hat, ein Instrument zu lernen jubelten alle Schüler und wir Reporter sind uns einig, dass das Theater auf jeden Fall wieder in die Grundschule kommen soll.



Neue Roller für die Grundschule Langerringen

Die Gemeinde Langerringen hat unserer Grundschule neue Roller zur Verkehrserziehung gespendet. Die offizielle Übergabe fand am Freitag, 23.05.2025 im Rahmen der Schulpause statt. Die Storchenreporter waren für uns vor Ort und berichten darüber:

Fynn: Wir haben Roller in der Schule bekommen. Wir haben sie getestet, es sind Cityroller und wir haben vier Stück gekriegt.

Lena: Der erste und der dritte Bürgermeister rollen auf unseren neuen Rollern ein. Herr Knoll hält eine kurze Rede und sagt uns, wofür wir die Roller überhaupt bekommen haben. Die Storchenreporter dürfen als erste die neuen Roller ausprobieren (sie fahren sich sehr gut!), dann dürfen die anderen Kinder ausprobieren.

Paula: Die zwei Bürgermeister haben die Roller vorgestellt, indem sie selbst über den Pausenhof gerollt sind (vorbei an tollen neuen Sitzplätzen). Natürlich durften alle Kinder, die wollten, die neuen Roller ausprobieren. Die vier Roller, die die Schule bekommen hat, sind für den zukünftigen Rollerunterricht gedacht. Dieser ist für die ersten, zweiten und dritten Klassen. Dabei lernen die Kinder etwas über den Straßenverkehr und lernen dazu auch, wie man mit einem Roller umgeht und damit richtig fährt.

Klara: Heute fand die Übergabe der Roller statt. Es waren in Summe vier Roller. Besonders aufgefallen ist mir der blaue Roller mit orangen Rädern und braunen Ledergriffen. Die Roller sind toll ausgestattet mit Klingel, Bremse und Ständer. Die Übergabe fand in der Pause vor allen Schülern statt.

Amelie: Alle Kinder haben sich auf dem Pausenhof getroffen. Der Bürgermeister hat uns vier neue Roller gebracht. Die Storchenreporter durften als erstes die Roller ausprobieren. Danach durften die anderen fahren.

Leonard: Am Freitag den 23.05.2025 kam der Bürgermeister in die Grundschule Langerringen. Er brachte Roller für das Fahr Sicherheitstraining der ersten und zweiten Klassen. Die Storchenreporter durften die Roller als erste ausprobieren und fanden sie gut.



„Der Schneider von Ulm hat's Fliega probiert. No hot'n der Deifel en Donau nei g'führt.“

Im letzten Gemeindeblatt ging es um die missglückten Flugversuche des Augsburger Schusters Salomon Ilder. Aber er war nicht der einzige schwäbische Fluggpionier, denn da gab es auch noch den Schneider von Ulm, Albrecht Ludwig Berblinger! Alljährlich zum „Nabada“ in Ulm wird sein missglückter Flugversuch, der 1811 mit einem Bad in der Donau endete, nachgestellt. Zu seiner Zeit, nach seinem unfreiwilligen Bad, zum Spott der ganzen Stadt geworden, wird ihm heutzutage der Ruhm zuteil, der ihm zusteht. Denn der Schneider war nicht nur ein Träumer, sondern ein Techniker und seiner Zeit weit voraus. Er hat u.a. eine funktionstüchtige Beinprothese erfunden und sein Fluggerät funktionierte.

Doch was geschah an diesem unseligen Tag im Jahre 1811? Berblinger hatte einen Hängegleiter erfunden. Jahrelang baute und verbesserte er seinen Flugapparat. Inspiriert wurde er dabei vom Flug der Eulen. Doch die Leute spotteten über ihn und man drohte, ihn aus der Zunft zu werfen. Er musste für sein Arbeiten außerhalb der Zunft hohe Strafen zahlen, aber nichtsdestotrotz baute er weiter an seinem Fluggerät.

„Du, Berblinger, heute musst du aber fliegen“, drängte der Polizeidiener den Schneider. „Jetzt hast gestern dem König Friedrich I. schon nicht deine Kunst gezeigt. Dann blamier uns heute wenigstens nicht vor seinem Bruder. Flieg endlich!“ „Ich weiß nicht. Es fehlt der Wind“, zögerte der Schneider. „Aber es geht doch der Wind. Am Michelsberg hat es auch funktioniert. Und jetzt hast du dir doch extra ein Gerüst hier auf der Adlerbastei gebaut. Angst wirst haben! Das wird es sein!“ Berblinger wurde angerempelt und sprang notgedrungen. Postwendend plumpste er in die Donau. Unter Gelächter und spöttischen Bemerkungen wurde er wieder herausgezogen. Zur Erklärung: Der Michelsberg ist ein Weinberg und bietet als Südhang günstige Voraussetzungen für thermische Aufwinde. An der Adlerbastei dagegen herrschen durch das kalte Wasser der Donau Fallwinde, die durch die Mauern der Bastei noch verstärkt werden.

Dies war der Anfang und zugleich das Ende seiner Flugkarriere. Aber nicht nur dieser.



Er konnte die Schande nicht verwinden. Nachdem sein Versuch als Schneider im Regiment zu arbeiten, scheiterte, verfiel er der Spiel- und Trunksucht. Verarmt starb er 1829.

186 fand ein „Berblinger Flugwettbewerb“ statt. Ein einziger Teilnehmer schaffte es mit einer Konstruktion nach der Bauweise des Schneiders von Ulm die Donau zu überqueren, alle anderen wurden – wie der Schneider – Opfer der Fallwinde. Im selben Jahr wurde aber an einem Ulmer Berghang

bewiesen, dass Berblingers Fluggerät grundsätzlich flugfähig war. Sein Absturz damals lag also wirklich am fehlenden Aufwind! Der Nachbau von Berblingers Fluggerät ist im Ulmer Rathaus zu sehen. An der Absturzstelle befindet sich seit 2020 der 20m hohe Berblinger Turm. Außerdem ist Berblinger Namensgeber des jährlich verliehenen Wissenschaftspreises der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrttechnik und hat so doch noch eine Anerkennung seiner Erfindung erlangt.

Quiz zum das Thema „Luft“

- Wie heißt der größte flugfähige Vogel?
a) Afrikanische Riesentrappe b) Strauß c) Albatros
- Wie heißt der kleinste Vogel?
a) Bienenelfe b) Bienenfresser c) Bienenzwerg
- Welcher Wind ist der schnellste Wind der Welt?
a) Hurrikan b) Polarsturm c) Tornado
- Bei welcher Höhe liegt der Höhenrekord eines Ballons?
a) 10 km b) 20 km c) 52 km
- Luft besteht überwiegend aus
a) Stickstoff b) Sauerstoff c) Kohlendioxid
- Wieviel Liter Luft atmet ein Mensch pro Tag?
a) mind. 500 l b) mind. 2000 l c) mind. 10.000 l
- In welchem Jahr startete das erste Passagierflugzeug?
a) 1900 b) 1914 c) 1919
- Der Vater von Ikarus hieß
a) Hermes b) Odysseus c) Dädalus

Lösung:
1: a (19 kg, Flügelspannweite bis 2,75 m), 2: a (6 cm, 2 Gramm, auch Hummelkolibri genannt), 3: c (bis zu 500 km/h), 4: c, 5: a, 6: c, 7: b, 8: c.



Trautner macht Praktikum

Im Rahmen ihres Projektes „Trautner macht Praktikum“ besuchte Carolina Trautner kürzlich die Johann-Müller-Altenheimstiftung in Langerringen. Sie erhielt einen Einblick in die Abläufe der Oase im Haus Langerringen, in der auf die Bedürfnisse schwerstpflegebedürftiger Menschen eingegangen wird. Interessiert erkundigte sie sich nach den Schwierigkeiten und Nöten im Pflegealltag und versprach, diese Informationen weiterzugeben.

Im Anschluss besuchte Frau Trautner die Tagespflege im Schorerhof und unterstützte tatkräftig die Pflegekräfte bei der Versorgung der Gäste.

Auch bei der Rätselrunde, dem gemeinsamen Singen und dem Hauptthema des Tages „Familienfeiern/Kommunion“ brachte sich Frau Trautner mit Erzählungen und Ideen ein. Die Gäste und Mitarbeiterinnen erlebten einen ganz besonderen Tag und freuten sich über unbeschwerte Stunden mit dieser engagierten und sympathischen Politikerin.



JULI

10



ENERGIE SPAREN

REFERENT
PETER WYSS

SICHER WOHNEN

Informationsveranstaltung in den Räumen der Tagespflege um 18 Uhr

Info und **Anmeldung bis zum 09.07.2025**
bitte unter Seniorenberatung im Schorerhof

08232/769 3242 Daniela Jesussek






Senioren- nachmittag



Mittwoch, 16.07.2025

14:30 Uhr

Gemeindezentrum
Langerringen

Info bei Frau Schulze-Zech
Telefon 08232 6456

Veranstaltungen Juni/Juli 2025

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
26.06.2025	19:30 Uhr	Musikantenstadl Langerringen	Steve Crawford & Sabrina Palm Buchhandlung Schmid/ KulturGUT!
28.06.2025	17 Uhr	Gemeindezentrum	Open Air „Musikschule & friends“
04.07.2025	18 Uhr	Sportanlage Langerringen	Dorfmeisterschaft 11er-Turnier
05.07.2025	19 Uhr	Feuerwehrhaus Langerringen	Grillfest Feuerwehr Langerringen
13.07.2025		Gemeindezentrum	Pfarrfest
18. - 19.07.2025		Musikantenstadl Langerringen	Darts im Stadl
20.07.2025	10 Uhr	Kindergarten St. Johannes Gennach	Badeentenrennen und Sommerbiathlon Schützenverein Edelweiß Gennach
26.07.2025	18:30 Uhr	Grundschule Langerringen	Grillfest Hubertusschützen Langerringen
27.07.2025	17 Uhr	Musikantenstadl Langerringen	Sommerserenade des Musikvereins Langerringen

Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf 110

Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern 116 117

Störung Kanal: 0170/7950397

Störung Wasser: 08232 9603-33
(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz
24-Stunden-Hotline 0800/539638-0

Gasversorgung Schwaben Netz GmbH 0800 1 82 83 84
24-Stunden-Notdienst

Bezirkskaminkehrer

Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:

Florian Bock
Luitpoldstr. 5a
86830 Schwabmünchen
Tel. 08232/9568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Gennach:

Robert Müller
Germanenstraße 10
86853 Langerringen
Tel. 08232/74270



Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am:

24. Juli

Redaktionsschluss: **Tag, 01. Juli 2025**

Artikel bitte an: Barbara Jantzen
(gemeindeblatt@langerringen.de)



IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen

Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen, vertreten durch 1. Bgm. Marcus Knoll, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, Tel. 08232-96030.

Für die Redaktion verantwortlich (i.S.d.P.):
Barbara Jantzen.

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.

Lektorat: Sabine Wagner

Satz und Layout: Benedikt Schürzinger

